

Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen in Bremerhaven

Sachstandsbericht für das Jahr 2011



Sturmflut im Bereich der Geeste am 09.12.2011

bremenports GmbH & Co. KG
Am Strom 2
27568 Bremerhaven

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Zweite Schlachtpforte 3
28195 Bremen

1. Einleitung

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen als Unterhaltungspflichtiger für die Landes-schutzdeiche in Bremerhaven stellt jährlich gemeinsam mit der bremenports GmbH & Co. KG, die mit der Umsetzung der Unterhaltungsmaßnahmen beauftragt wurde, einen Sachstandsbericht für das abgelaufene Jahr auf. Damit werden die Beitragspflichtigen und die interessierte Öffentlichkeit über die Tätigkeiten im Rahmen des Hochwasserschutzes und die Verwendung der Beitragsmittel informiert. Dieser Bericht kann auch auf den Internetseiten des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (www.wirtschaft.bremen.de) und der bremenports (www.bremenports.de) eingesehen werden.

Bis auf einige kleinere Hochwasserereignisse ist die Seestadt Bremerhaven im Jahr 2011 erneut von nennenswerten Sturmfluten verschont geblieben. Das Sturmflutsperrwerk, das den Bereich der Geeste schon bei geringen Hochwasserständen schützt, musste in diesem Zeitraum dennoch in 68 Fällen geschlossen werden.

Der seit Herbst 2010 eingesetzte Deichbeirat hat seine Arbeit aufgenommen und vertritt die Interessen der Bremerhavener Beitragszahlerinnen und Beitragszahler.

2. Unterhaltungsarbeiten im Jahr 2011

Deiche und andere Hochwasserschutzanlagen müssen sich stets in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden, um schweren Sturmflutereignissen jederzeit Stand zu halten. Auch geschultes Personal muss ständig zur Verfügung stehen, um die insgesamt ungefähr 50 Öffnungen im Deich wie z.B. Tore, Durchlässe und Rohrleitungen rechtzeitig vor Auflaufen des Hochwassers zu schließen. Alle Anlagen sind im Hochwasserfall zu kontrollieren und wenn erforderlich zusätzlich zu sichern. Dafür hält bremenports eine 24-Stunden-Rufbereitschaft vor, die sich mit jährlich stattfindenden Übungen auf die Aufgaben vorbereitet. So fand im September 2011 eine Übung mit Hochwasserschutzschläuchen statt, bei der sich auch Mitarbeiter des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen von der Professionalität des Personals und der Leistungsfähigkeit der Schläuche überzeugen konnten.



Übung von bremenports-Mitarbeitern mit Hochwasserschutzschläuchen

Um den ordnungsgemäßen Pflege- und Funktionszustand der technischen Verschlüsse zu überprüfen, wurde 2011 eine technische Verschlusschau durchgeführt, in der alle Öffnungen in der Hochwasserschutzlinie überprüft wurden. Die Verschlusschau wird alle zwei Jahre wiederholt.



bremenports-Mitarbeiter bei der Einlegung von Dammbalken für die technische Verschlusschau

Darüber hinaus erfolgt zweimal im Jahr eine behördliche Deichschau, bei der der Unterhaltungszustand der gesamten Deichlinie überprüft wird. Der Funktions- und Pflegezustand der Bremerhavener Deichanlagen befand sich bei den Deichsauen im Frühjahr und Herbst 2011 in einem gewohnt guten Zustand. Davon konnten sich auch die Mitglieder des Deichbeirats überzeugen.



Herbst-Deichschau 2011

Zur Gewährleistung des erforderlichen Erhaltungszustands der Deiche mussten im Jahr 2011 diverse Unterhaltungsarbeiten durchgeführt werden, von denen die wichtigsten nachfolgend exemplarisch beschrieben werden.

An den Gründeichen wurden Mäharbeiten auf einer Gesamtfläche von knapp 1.75 Million m² vorgenommen. Die Grünflächen wurden zudem zwei Mal gedüngt. Hierfür wird der Boden vorab auf Nährstoffe untersucht, um eine optimale Wirkung zu erzielen und die Grasnarbe stets wehrhaft zu halten.

Auf einigen Deichabschnitten wurde erhöhter Wildkräuterbefall festgestellt, der bekämpft werden muss, da die dichte Grasnarbe ansonsten zerstört wird. Die notwendigen Genehmigungen wurden eingeholt, so dass in 2012 die Bekämpfung der Wildkräuter durchgeführt werden kann.



Wildkräuter am Norddeich CT IV

Am Seedeich mussten Versackungen und Betonabbrüche im Bereich des Treibselräumwegs und des unteren Deckwerks beseitigt werden.



Beseitigte Abbruchstellen am Deckwerk Seedeich

An der Bussestraße wurde eine nicht mehr benötigte Deichtreppe zurückgebaut. Instandsetzungsarbeiten erfolgten an diversen Spundwänden im Deich sowie an Deichtreppen und Geländern.

Die teilweise vorhandenen binnenseitigen Deichgräben mussten gereinigt werden, um den Wasserabfluss zu gewährleisten.

Durch Vermessungsarbeiten im Deichbereich wurden die erforderlichen Bestickhöhen überprüft.

Auf den Außenböschungen der Deiche wurde kontinuierlich das angeschwemmte Treibsel abgeräumt und zur Kompostierung auf den Treibselplatz transportiert.



Treibsel am Lohmandeich

Stellenweise auftretende Schäden durch Wühltiere (Kaninchen etc.) wurden beseitigt, da ansonsten im Hochwasserfall eine Gefährdung des Deiches besteht.



Wühltierschaden auf der Binnenseite des Lohmandeiches

3. Administrative Tätigkeiten

Neben den operativen Tätigkeiten sind von allen Akteuren, die in Bremerhaven verantwortlich für die Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen sowie den Einzug und die Verwaltung der Hochwasserschutzbeiträge sind, administrative Tätigkeiten durchgeführt worden.

Die Sturmflutordnung für Bremerhaven, in der die Verantwortlichkeiten für alle Betroffenen im Hochwasserfall festgelegt sind, wurde wie in jedem Jahr aktualisiert. Dem Deichbeirat wurde die aktuelle Sturmflutordnung vorgestellt.

Es erfolgte die Fortschreibung des digitalen Deichbuches, das alle notwendigen Informationen über die Hochwasserschutzanlagen enthält.

Der Magistrat Bremerhaven (Stadtkämmerei) und der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sorgten für eine effektive Beitragsfestsetzung und –erhebung sowie die sparsame Mittelverwendung.

4. Deichbeirat

Der im Herbst 2010 eingesetzte Deichbeirat Bremerhaven vertritt mit seinen inzwischen acht Mitgliedern nahezu das gesamte Stadtgebiet Bremerhavens. Lediglich aus dem Ortsteil Fischereihafen und aus dem stadtbremischen Überseehafengebiet konnte noch kein Vertreter für den Deichbeirat gefunden werden.

Die Mitglieder des Deichbeirats haben mehrheitlich an den beiden Deichschauen teilgenommen und wurden darüber hinaus auf zwei Sitzungsterminen ausführlich über die anstehenden Tätigkeiten aller am Hochwasserschutz beteiligten Institutionen informiert.



Mitglieder des Deichbeirats bei der Frühjahrsdeichschau 2011

*Die Mitglieder des Deichbeirats Bremerhaven haben im Jahre 2011 an
- der Deichschau im Frühjahr
- der Deichschau im Herbst
und an 2 Sitzungen (Sachstandsbericht 2010 und Planung für 2012) teilgenommen. Ferner
haben sich die Deichbeiratsmitglieder intern getroffen und Informationen sowohl telefonisch als
auch auf anderen Kommunikationswegen ausgetauscht.*

*Bei den Deichschauen konnte sich der Beirat ein umfassendes Bild von den vielfältigen Aufga-
ben bei der Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen in Bremerhaven machen. Intensiv
wurden die bestehenden Pläne bei Sturmflutgefahren besprochen. Der Deichbeirat konnte sich
davon überzeugen, dass es ausführliche Pläne mit genauen Anweisungen für die eingeteilten
Personen gibt. Das von bremenports gestellte Personal ist gut ausgebildet, um bei einer sich
abzeichnenden Gefahrenlage kompetent arbeiten zu können. Beeindruckend für die Deichbei-
ratsmitglieder ist der professionelle Umgang beim Verschließen der ca. 50 Deichdurchlässe.
Seit Jahren wird das erforderliche Material geprüft und der Verschluss der Deichdurchlässe
laufend geübt. Der Deichbeirat stellt fest, dass die Deiche sicher sind und bremenports mit
großer Professionalität seine Aufgaben erfüllt.*

*Bei der Darstellung der administrativen Aufgaben bei der Seestadt Bremerhaven sowie beim
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sind wir ein Stück vorangekommen. Mit großer Kreati-
vität von allen Seiten konnten gestellte Aufgaben einer Lösung zugeführt werden. Dabei hat
sich ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis entwickelt, das für eine gute Zusammenarbeit för-
derlich ist. Den gemeinsamen Dialog werden wir in 2012 fortsetzen.*

Bremerhaven, im Februar 2012

Deichbeirat Bremerhaven

Horst Cordes (Sprecher des Deichbeirates Bremerhaven)

5. Verwendung der Beitragsmittel

Im Jahr 2011 wurden vom Magistrat Bremerhaven von den Grundeigentümern in Bremerha-
ven Hochwasserschutzbeiträge in Höhe von rd. 1.4 Mio. € erhoben. Der Beitragssatz konnte
gegenüber dem Vorjahr unverändert bleiben. Auch für 2012 ist keine Erhöhung des Bei-
tragssatzes notwendig.

Aufgrund der wenigen Sturmflutereignisse und der unveränderten Ausgaben für administrai-
ve Zwecke lagen die Gesamtaufwendungen für die Unterhaltung der Hochwasserschutzan-
lagen auch 2011 wieder unter dem Beitragsaufkommen. Daher konnte in diesem Jahr die
Rücklage für die Wiederherstellung von Deichen nach außergewöhnlichen Sturmflutereignis-
sen erneut deutlich aufgestockt werden.

6. Bremerhavener Küstenschutzprojekte (nicht beitragsfinanziert)

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden auch 2011 Küstenschutzmaßnahmen in
Bremerhaven umgesetzt. Grundlage ist der Generalplan Küstenschutz aus dem Jahr 2007,
der für die Küsten der Länder Niedersachsen und Bremen Bemessungswasserstände und
Deichhöhen vorgibt. Danach sind ein Großteil der Hochwasserschutzanlagen entlang der
Weser in Bremerhaven an die neuen Anforderungen anzupassen.

Im Einzelnen betreffen diese Maßnahmen die Deichabschnitte des Lohmanndeiches, des
Weserdeiches, und des Seedeiches sowie das Sturmflutsperrwerk, das Gebiet der Geeste-
mündung, die Nordschleuse und die Columbusinsel.

Die Aufgaben zur Verbesserung des Küstenschutzes sind von nationaler Bedeutung und deshalb als Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder im Grundgesetz verankert. **Die Finanzierung dieser Projekte erfolgt nicht aus den Hochwasserschutzbeiträgen sondern ausschließlich mit Bundes- und Landesmitteln.**

Die Verstärkung des Lohmandeiches wurde im Jahr 2010 abgeschlossen und der Deichabschnitt ist seither wieder in seiner Funktion als beliebte Weserpromenade voll nutzbar.

Die Bauarbeiten zur Erhöhung des Weserdeiches begannen Anfang des Jahres 2011. Es ist geplant, die Maßnahme bis auf wenige Restarbeiten im Jahr 2012 fertig zu stellen.



Bauarbeiten am Weserdeich im Sommer 2011



Bauarbeiten am Weserdeich vor dem Sail-City Gebäude

Im Bereich der Luneplate sind die Einrichtung eines Treibselräumweges in einem Teilbereich des Deiches sowie die Anlage eines Lagerplatzes für das gesammelte Treibselaufkommen erforderlich. Derzeit werden die erforderlichen Genehmigungsunterlagen erstellt.

Der Seedeich südlich der Fischereihafenschleuse soll in mehreren Abschnitten ab dem Jahr 2013 erhöht werden. Hier müssen jedoch noch die Planungsüberlegungen des Offshore-Terminals berücksichtigt werden.

Besonders anspruchsvoll gestalten sich die Planungen für den Bereich der Geestemündung, da die neuen Höhen der Deichlinie in ihrem heutigen Verlauf innerhalb der bestehenden Bebauung nur schwer zu realisieren sind. Hier wird zunächst eine umfassende Variantenbeurteilung zur Ermittlung der letztendlich umzusetzenden Lösung erarbeitet.

Zwei weitere Projekte, die den Hochwasserschutz Bremerhavens sicherstellen, liegen im stadtbremischen Überseehafengebiet. Für die geplante Erhöhung des Hochwasserschutzes an der Nordschleuse werden derzeit die wasserrechtlichen Genehmigungsunterlagen erstellt. Die erforderliche Anpassung der Hochwasserschutzanlagen auf der Columbushalbinsel befindet sich gegenwärtig noch in einem frühen Planungsstadium.



Sturmflut auf der Columbushalbinsel